

Katharina Trost in Iowa angekommen

Schöne Verabschiedung in Piding und ebenso herzlicher Empfang in den USA

PIDING - Pidings Bürgermeister Hannes Holzner sowie der Vorsitzende des ASV Piding, Helmut Reiter, ließen es sich nicht nehmen, die erfolgreiche Mittelstrecklerin Katharina Trost persönlich zu verabschieden, bevor sie zu ihrem Stipendium in die USA aufbrach.

Nachdem abzusehen war, dass es Katharina Trost nicht möglich sein würde, für eine Ehrung ihrer sportlichen Erfolge des Jahres 2013 bei der nächsten Jahreshauptversammlung persönlich anwesend zu sein, luden die offiziellen Vertreter der Gemeinde und des Sportvereins sie und ihre Eltern spontan zu einem gemeinsamen Nachmittag bei Kaffee und Eis ein.

Dabei wurden in lockerer Atmosphäre nicht nur ihre Leistungen in der vergangenen Saison (Dritte der Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften, Fünfte der Junioren-EM und Deutsche Jugend-Vizemeisterin) entsprechend gewürdigt, sondern auch über ihre nahe Zukunft in den USA in

sportlicher und akademischer Hinsicht gesprochen.

Bürgermeister Hannes Holzner und auch ASV-Vorsitzender Helmut Reiter wünschten der frischgebackenen Abiturientin für ihren großen Schritt an die Universität von Iowa und auch in das dortige Leichtathletikteam alles Gute und ließen es sich nicht nehmen, Katharina Trost auch eine kleine Starthilfe mit auf den Weg ins Studentenleben zu geben.

Nur eine Woche später wurde die 18-jährige Pidingerin nicht weniger herzlich von ihrem neuen Trainer und zukünftigen Coach Layne Anderson am Flughafen in Iowa gemeinsam mit ihren Eltern Werner und Eva in Empfang genommen.

Nach einer Besichtigung der vielen und vor allem sehr beeindruckenden Sportstadien und Trainingseinrichtungen, die die Universität von Iowa ihren unterschiedlichen Sportlern zu bieten



Katharina Trost und Coach Layne Anderson im Hawkeye-Stadion in Iowa.

hat, ließ man den Tag mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen.

In den nächsten Tagen folgte für Katharina Trost das Kennenlernen der Stadt, des Universitätsgeländes, sowie ihres akademischen und athletischen Betreuers, die ihr das Eingewöhnen erleichterten und vor allem auch ständige Berater der Studenten während ihres Studiums sind. Überwältigt von den Möglichkeiten, die sich der 18-Jährigen an der Universität von Iowa in sportlicher und akademischer Hinsicht bieten, sowie von der allgemeinen Herzlichkeit, traten ihre Eltern wenige Tage später die Rückreise an.

Inzwischen hat sich die bärenstarke Mittelstrecklerin sehr gut in den Uni-Alltag eingelebt und fühlt sich vor allem in ihrem Leichtathletik-Team von Anfang an sehr wohl, da ihre Teamkolleginnen sie mehr als herzlich aufgenommen haben.